



II Gymnasium Osijek  
Gymnasium Ptuj, Ptuj  
Alpen-Adria Gymnasium, Völkermarkt

**UNTERNEHMEN UND INITIATIVE DER  
SCHÜLER UND LEHRER IN ALLGEMEINER  
MITTELSCHULAUSSCHULENBILDUNG IN KROATIEN,  
SLOWENIEN UND ÖSTERREICH**

Erasmus + Projekt „*Das Wissen für die Entwicklung*“

Ivana Azenić, II. Gymnasium Osijek  
Nataša Kostanjevac, Gymnasium Ptuj  
Jakob Logar, Alpen-Adria Gymnasium

Osijek, 2015

## **Einführung**

Initiative und Unternehmen bedeuten eine der 8 Schlüsselkompetenzen für das lebenslange Lernen, das von dem Europäischen Parlament als Priorität bei der Bildung der Ausbildungspolitik der EU Mitglieder gekennzeichnet wird (Recommendation of the European Parliament and the Council on the key competences for lifelong learning, 2006). Diese Kompetenzen bedeuten eine Kombination von Wissen, Fähigkeiten und Anstellungen, die mit größter Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Arbeitsgruppe bei ständigen Veränderungen in der Arbeitsumgebung resultieren. Personen, bei denen Unternehmens- und Initiativekompetenzen ausgebildet sind, sind fähig eine Idee in die Aktion umzuformen – und das bedeutet Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft, aber auch die Fähigkeit eine Idee weiter zu operationalisieren und die Zukunft in der Richtung zu planen, um die Idee zu verwirklichen. Das sind die Grundkompetenzen, die die weitere Entwicklung spezifischer Fähigkeiten und Wissen von Einzelpersonen ermöglichen. Durch Hindeuten auf diese Kompetenz führt man zur Entwicklung der Gesellschaft, deren Einzelpersonen bereit sind, Initiative und Verantwort für die gewünschten ökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen zu übernehmen.

Die Forschungen einzelner Studien über die Ausbildungseffizienz auf dem Gebiet vom Unternehmen haben gezeigt, dass solche Edukation zu den gewünschten Veränderungen sowohl bei den Einzelpersonen wie auch in der Gesellschaft und Wirtschaft allgemein führt. (Entrepreneurship Education, 2015). Die Einzelpersonen, die diese Ausbildung erfahren haben, gründen öfters eigene Firmen, haben mehr Initiative und Erfolg, haben weniger Risiko von der Arbeitslosigkeit und haben öfters eine feste Arbeit. Die Forschung hat gezeigt, dass die Effekte mit der Zeit akumulierte und akzeleriert werden: je mehr man solche Initiative durchführte, desto mehr Resultate hatte man: mehr Edukation- bessere Resultate. Obwohl eine allgemeine Zustimmung über die Einführung der Kompetenzen Unternehmen und Initiative in die Ausbildungsprozesse herrscht, werden diese Themen meistens nur fakultative und freiwillige Stoffe im regularem Unterricht. In den Fachschulen in Kroatien wird in der Organisation von der Agentur für die Fachausbildung und Ausbildung der Erwachsenen das Projekt durchgeführt, in dem die Schüler an der Entwicklung der virtualen Anfängerfirmen teilnehmen. Jedoch in der Mittelschulausbildung stehen diese Themen im Hintergrund im Vergleich zu den restlichen 8 Schlüsselkompetenzen.

Den Resultaten der Forschung über die Unterschiede zwischen den EU Mitgliedern aus dem Jahre 2012 nach (Entrepreneurship Education in Schools) haben Slowenien und Österreich Unternehmen in die allgemeine Ausbildung eingeschlossen, aber als einen Teil der weiteren Ausbildungsstrategie, was auch Kroatien durch den Nationalen Curriculum (2010) gemacht hat. Andere Länder wie z.B. Belgien und Dänemark haben die spezifische Strategie für die Unternehmenentwicklung definiert, und sind auf diese Weise noch näher den europäischen Edukations- und Trainingzielen für das Jahr 2020 gekommen. Demselben Bericht nach hat nur Österreich schon vorbereitete Unterrichtsmaterialien, die den Lehrern bei der Integrierung von dieser Kompetenz in den regulären Unterricht behilflich sein können.

## **Ziel, Probleme und Hypothesen der Forschung**

Da die Kompetenzen Unternehmen und Initiative weniger in die Pläne der Mittelschulausbildung eingeschlossen sind, ist das Ziel dieser Forschung das Niveau der Entwicklung dieser Kompetenzen der Schüler und Lehrer in diesem Moment zu bestimmen. Diese Forschung ist das „Vormessen“ vor den geplanten Interventionen innerhalb des Projektes *„Das Wissen für die Entwicklung“*

Probleme:

1. die Unterschiede zwischen den Schülern und Lehrern in den Kompetenzen Unternehmen und Initiative zu prüfen
2. die Unterschiede zwischen den Schülern und Lehrern aus Kroatien, Slowenien und Österreich in den Kompetenzen Unternehmen und Initiative zu prüfen
3. Die Verbindungen zwischen verschiedenen soziodemographischen Variablen mit den Resultaten von den Schülern und Lehrern in ihren Kompetenzen Unternehmen und Initiative zu prüfen

Hypothesen

1. Die Lehrer erzielen bei der Selbstevaluation von Unternehmen und Initiative viel höhere Resultate als Schüler.
2. Die Schüler und Lehrer aus Österreich erzielen bei der Selbstevaluation von Unternehmen und Initiative viel höhere Resultate als Schüler und Lehrer aus Kroatien und Slowenien
3. Das (Dienst)Alter der Lehrer hat eine negative Verbindung bei der Selbstevaluation von Unternehmen und Initiative, weil es eine positive Verbindung mit dem Einschließen von Schlüsselkompetenzen und Planen im Unterricht hat. Ältere Schüler, in der Stadt wohnhafte Schüler, Schüler aus den Familien, wo beide Elternteile tätig sind, erzielen bessere Resultate bei der Selbstevaluation von Unternehmen und Initiative

## **Methodologie**

### *Teilnehmer*

An dieser Forschung nahmen insgesamt 2470 Personen teil, davon 946 männlich und 1524 weiblich. In Österreich gab es 818 Schüler und 92 Lehrer, in Slowenien 49 Lehrer und 442 Schüler und in Kroatien 974 Schüler und 95 Lehrer. Alle beteiligten Schüler besuchen die Mittelschule und sind zwischen 1996 und 2000 geboren. Alle beteiligten Lehrer sind oder waren in der Mittelschule tätig. Die Lehrer sind zwischen 1950 und 1992 geboren.

### *Messgeräte*

#### *Fragebogen Unternehmen und Initiative*

Für die Bedürfnisse von diesem Projekt wurde ein Fragebogen konstruiert, der sich auf detailhafter Schätzung von Wissen, Handfertigkeiten und Fähigkeiten basiert, die zur Kompetenz von Unternehmen und Initiative gehört. (*Anhang 1*). Einige Gebiete resultieren aus den Dokumenten der EU, welche Subkompetenzen gehören zu Unternehmen und Initiative. In seiner ersten Form hatte der Fragebogen 100 Einheiten, von denen 2 am Anfang wegen unterschiedlicher Bedeutung zwischen verschiedenen Sprachen, ausgeschlossen sind. Die Aufgabe der Befragten war es auf der Skala von 1 (völlig unkorrekt) bis 4 (völlig korrekt) für die angegebene Aussage für sich selbst allgemein zu bestimmen. (z.B. Alle meine Tätigkeiten erledige ich so, wie ich es am besten kann.) Die Zuverlässigkeit dieses Fragebogens von 88 Einheiten beträgt  $\alpha = 0,91$ . Anhand von Explorationsfaktoren Analyse mithilfe von Obliminrotation kam man zu 6 Faktoren: Operationalisation der Idee, Selbstbewusstsein und Optimismus, Selbstkontrolle, Neigung zur Teamarbeit, Innovativität und Führung (*Anhang 2*). Durch das weitere Überprüfen der inneren Konsistenz von diesen Faktoren, wurde der Fragebogen noch weiter verkürzt. Die Subskala der Operationalisation der Idee besteht aus 10 Fragen, so beträgt ihre Konsistenz  $\alpha = 0,73$ . Selbstbewusstsein und Optimismus, betragen 20 Fragen, so ist die Konsistenz  $\alpha = 0,84$ . Die Selbstkontrolle mit ihren 16 Fragen hat die Konsistenz  $\alpha = 0,72$ . Neigung zur Teamarbeit hat die innere Konsistenz  $\alpha = 0,78$  und besteht aus 11 Fragen, während  $\alpha = 0,86$  gilt für die Subskala Innovativität und ihre 19

Fragen. Führung als Subskala hat 9 Fragen und  $\alpha = 0,74$ . Das Resultat der Befragten für jede Skala wurde als lineare Kombination von gehörigen Einheiten gerechnet.

#### *Soziodemographischer Fragebogen*

Außer der Fragen, die sich auf Unternehmen und Initiative beziehen, bekamen die Befragten noch ein paar zusätzliche Fragen. Außer des Alters, Geschlechts und Landes bezogen sich diese Fragen auch auf Ausbildungsstufe, ihre Stellung der Einbeziehung von Unternehmen und Initiative in den Unterricht gegenüber und Planen im Unterricht. Die Schüler beantworteten noch die Fragen über ihren Wohnort, Nummer der Kinder in der Familie, Reihe der Geburt und Ausbildung und Arbeitstätigkeit der Eltern.

#### *Vorgang*

Die Forschung wurde im Mai und Juni 2015 in allen drei Teilnehmerstaaten durchgeführt. Die meisten Befragten antworteten auf die Fragen per Internet, wobei jeder Befragte sein eigenes Kennwort bekam, um Wiederholung der Umfrage vorzubeugen. In den meisten Fällen wurde diese Umfrage gruppenweise in den Schulen der Befragten durchgeführt, während einige Befragte diese Umfrage an ihrem Computer zu Hause ausgefüllt haben. In einigen Fällen wurde für die Ausfüllung der Umfrage die Technik Stift und Papier verwendet wegen einfacherem Zutritt zu den Befragten. Die Befragten wurden informiert, dass der Zweck der Forschung ist, die Schüler und Lehrer in den drei Ländern, die in der kommenden Periode am gemeinsamen Projekt über Unternehmen teilnehmen werden, zu vergleichen. Im Durchschnitt brauchte man 20 Minuten für die Beantwortung der Fragen.

## Resultate und Diskussion

### *Der Unterschied zwischen Lehrer und Schüler in Unternehmen und Initiative*

Bevor die statistische Analyse, mit dem Ziel auf Arbeitsprobleme eine Antwort zu geben, durchgeführt wurde, hat man Normalität der Distribution mit dem *Kolmogorov-Smirnovljev Test* geprüft. Resultate auf allen Skalen sind asimetrisch ausser Selbstkontrolle, aber die Distributionen sind nicht ganz unregelmäßig, das heißt nicht bimodal oder U Form, deshalb ist es möglich parametrische Verfahren zu benutzen (Petz, 1997).

Um zu erfahren, ob es Unterschiede zwischen Lehrer und Schüler gibt, in Schulen, wo Fragebogen über Initiative und Unternehmen durchgeführt wurde, wurden t-Teste für jede Variable gemacht. Es gibt Unterschiede in Skala Operationalisation der Idee, Selbstbewußtsein und Optimismus, Selbstkontrolle, Neigung zur Teamarbeit und Inovation, während Unterschiede in Skala Führung sind nicht signifikant (*Tabelle 1*). In schon erwähnten Variablen sind die Resultaten der Lehrer signifikat höher.

*Tabelle 1*

Resultate der deskriptive Analyse und t Test zwischen Schüler und Lehrer (NSchüler=2234, NLehrer=235) auf Grund Subkompetenzen Unternehmen und Initiative

Variable	Befragten	M	SD	t
<b>Operationalisation der Idee</b>	U	29,23	4,38	-6,35**
	P	31,11	3,75	
	Alle	29,41	4,36	
<b>Selbstbewusstsein und Optimismus</b>	U	55,80	9,31	-8,65**
	P	61,23	7,57	
	Alle	56,31	9,30	
<b>Selbstkontrolle</b>	U	41,36	6,44	-12,86**
	P	46,99	5,69	
	Alle	41,90	6,59	
<b>Neigung zur Teamarbeit</b>	U	35,23	4,96	-5,81**
	P	37,19	4,38	
	Alle	35,42	4,94	
<b>Inovativität</b>	U	57,33	8,00	-6,22**
	P	60,70	6,96	
	Alle	57,65	7,96	
<b>Führung</b>	U	25,78	4,50	0,39
	P	25,66	3,74	
	Alle	25,77	4,43	

Legende: U –Schüler, P-Lehrer, M-Arithmetische Mittel , SD-Standard Deviation, t Wert von t- Test, \* p<.05, \*\* p<.01

Die erhaltenen Resultate entsprechen der ersten Hypothese auf allen Subskalen der Fragebogen Unternehmen und Initiative, außer Führung. Die grössten Unterschiede sind in Subskala Selbstbewusstsein, Optimismus und Selbstkontrolle und weniger Unterschiede in allen anderen Variablen. In Führung sind die Lehrer weniger bereit Initiative in der Gruppe zu übernehmen (*In Gruppenarbeit bin ich der/diejenige, der die anderen Kollegen ermahnt, dass wir uns beeilen müssen; Ich beeinflüsse die anderen unwillig.*) und Betonung (*Ich kümmere mich darum, dass meine Kollegen meinen Erfolg bemerken*). Ausser schon erwähnten, die Resultate von Lehrer sind niedriger im Vergleich mit Schüler in diesen Fragen (*Ich prüfe ständig ob Zustände für Verwirklichung meiner Ziele optimal sind; Auf dem Weg zum Ziel, prüfe ich ständig ob ich Fortschritt mache.* (Operationalisierung der Idee) *Es ist mir leicht sich zu entspannen.* (Selbstbewusstsein und Optimismus); *Wenn mir etwas wichtig ist, habe ich keine Angst zu riskieren; Ich bin oft der/die erste, der die verschiedene Lösung eines Problems vorschlägt.* (Inovativität). Besonders überraschend ist die Selbstevaluation Lehrer und Schüler auf Skala Führung, weil Lehrer eine Menge Erfahrung in Führung einer Gruppe während des Unterrichts haben. Dieser und die andere Resultate müssen auch aus Perspektive der Selbstevaluationumfrage gesehen werden. Es ist möglich, dass Selbstkritik die mit Jahren und Erfahrung der Befragten wächst, beeinflusste die Selbstevaluation Lehrer und Schüler, damit die Unterschiede zwischen die beiden kleiner sind.

Die Unterschiede zwischen Lehrer und Schüler geben uns viele Informationen über Bereiche die die Lehrer verbessern sollten. Die zusätzliche Edukation der Lehrer im Bereich Initiative und Unternehmen sollte besonders auf Führung als auch Teamwork, neue Ideen und Verwirklichung dieser Ideen fokussiert werden. Aus der Perspektive der Schüler, die Unterschiede in Selbstbewusstsein und Optimismus als auch Selbstkontrolle sind Ergebnis eines Erfahrungsmangels in Bestätigung der Selbstfähigkeiten und Möglichkeit der Selbstregulation. Weniger optimistische Zukunfterwartung der Schüler und weniger Selbstbewusstsein sind vielleicht Spiegel ihrer Sicherheit in unstabiler Umgebung. Schulen die in Projekt sind, kommen aus Gebieten die mit Wirtschaftskrise betroffen wurden.

*Unterschiede zwischen Lehrer und Schüler aus Kroatien, Slowenien und Österreich*

Die Analyse der Unterschiede wurde für jede Skala Initiative und Unternehmen durchgeführt, um zu erfahren ob es Unterschiede zwischen Befragten verschiedener Staaten gibt. Es gibt Unterschiede unter Lehrer in Skala Operationalisation der Idee, Selbstkontrolle, Inovativität und Führung (*Tabelle 2*).

*Tabelle 2*

Resultate der deskriptive Analyse, Analyse der Unterschiede und Tukeyov Test von Vergleich zwischen Lehrer aus Kroatien, Slowenien und Österreich (NKro=95, Nslo=49, NÖst= 91) auf Messgeräte Subkompetenzen Unternehmen und Initiative

Variable	Staat der Befragten	M	SD	F	Sig.
<b>Operationalisation der Idee</b>	HRV	32,25	2,90	11,23**	Mhr-Mslo=2,97**
	SLO	29,29	3,05		Mhr-Maus=1,35*
	AUS	30,90	4,43		Mslo-Maus=-1,61*
	alle	31,11	3,75		
<b>Selbstbewusstsein und Optimismus</b>	HRV	60,95	7,41	2,09	Mhr-Mslo=1,25
	SLO	59,69	6,19		Mhr-Maus=1,40
	AUS	62,35	8,27		Mslo-Maus=-2,66
	alle	61,23	7,57		
<b>Selbstkontrolle</b>	HRV	48,53	5,92	10,03**	Mhr-Mslo=0,85
	SLO	47,67	4,20		Mhr-Maus=3,51**
	AUS	45,01	5,61		Mslo-Maus=2,66*
	alle	46,99	5,69		
<b>Neigung zur Teamarbeit</b>	HRV	37,84	3,58	2,86	Mhr-Mslo=0,37
	SLO	37,47	3,41		Mhr-Maus=1,49
	AUS	36,35	5,39		Mslo-Maus=1,12
	alle	37,19	4,38		
<b>Inovativität</b>	HRV	62,01	6,61	4,44*	Mhr-Mslo=3,58**
	SLO	58,43	5,57		Mhr-Maus=1,45
	AUS	60,56	7,68		Mslo-Maus=-2,13
	alle	60,70	6,96		
<b>Führung</b>	HRV	25,45	3,29	3,50*	Mhr-Mslo=0,74
	SLO	24,71	3,67		Mhr-Maus=-0,93
	AUS	26,38	4,09		Mslo-Maus=-1,67*
	alle	25,66	3,74		

Legende: HRV- Lehrer aus Kroatien, SLO- Lehrer aus Slowenien, AUS- Lehrer aus Österreich, M- Aritmetische Mitte, SD- Standard Deviation, F- Resultat der Analyse des Unterschieds, Sig- Bedeutung der Unterschied zwischen Gruppen , Tukeyov Test des multiple Vergleichs, , \* p<.05, \*\* p<.01

Anhand der Resultate sehen wir ,dass die Hypothese nur teilweise richtig ist. Trotz der Tatsache ,dass Österreich am meisten Erfahrung mit Kompetenzen Unternehmen und Initiative im Unterricht hat, sind ihre Resultate nicht höher im Vergleich mit Kollegen aus anderen Staaten. Die Lehrer aus Österreich haben bessere Resultate in Subkompetenz Führung, aber nur im Vergleich mit Kollegen aus Slowenien, während der statistische Unterschied nicht so groß im Vergleich zu den Kollegen aus Kroatien ist. Großer Unterschied in Resultat auf Skala Operationalisation der Idee ist bei Lehrern aus Kroatien im Vergleich zu anderen Gruppen der Lehrer, aber auch zwischen Lehrer aus Österreich und Slowenien. Durchschnittlicher Resultat Lehrer aus Österreich ist bedeutsam niedriger auf Skala Selbstkontrolle im Vergleich mit Kollegen aus Slowenien und Kroatien. Lehrer aus Kroatien haben besonders höhere Resultate auf Skala Inovativität, aber nur im Vergleich mit Kollegen aus Slowenien.

*Tabelle 3.* zeigt die Resultate Analyse des Unterschieds und multiple Vergleiche zwischen Schülern aus verschiedenen Staaten. Es gibt große Unterschiede in allen Skalen des Unternehmen- und Initiativefragebogens.

*Tabelle 3*  
Resultate der deskriptive Analyse und Tukeyov Test der Vergleich zwischen Schüler aus Kroatien, Slowenien und Österreich (NKro=974, Nslo=442, NÖst=818) auf Messgerät Subkompetenzen Unternehmen und Initiative.

Variable	Staat der Befragten	M	SD	F	Sig.
<b>Operationalisation der Idee</b>	HRV	29,91	4,31	22,58**	Mhr-Mslo=1,44**
	SLO	28,47	4,17		Mhr-Maus=1,10**
	AUS	28,81	4,47		Mslo-Maus=-0,34*
	alle	29,23	4,38		
<b>Selbstbewusstsein und Optimismus</b>	HRV	55,56	9,30	26,75**	Mhr-Mslo=2,13**
	SLO	53,43	9,23		Mhr-Maus=-1,8**
	AUS	57,36	9,08		Mslo-Maus=-3,93**
	alle	55,80	9,31		
<b>Selbstkontrolle</b>	HRV	42,59	6,78	55,89**	Mhr-Mslo=0,54
	SLO	42,05	5,96		Mhr-Maus=3,06**
	AUS	39,53	5,84		Mslo-Maus=2,52**
	alle	41,36	6,45		
<b>Neigung zur Teamarbeit</b>	HRV	35,67	4,79	7,31**	Mhr-Mslo=0,57
	SLO	35,10	5,11		Mhr-Maus=0,88**
	AUS	34,78	5,03		Mslo-Maus=0,31
	alle	35,23	4,96		

<b>Inivativität</b>	HRV	58,48	8,11		Mhr-Mslo=2,99**
	SLO	55,49	7,73	23,11**	Mhr-Maus=1,52**
	AUS	56,96	7,79		Mslo-Maus=-1,47**
	alle	57,33	8,00		
<b>Führung</b>	HRV	25,91	4,25		Mhr-Mslo=1,03**
	SLO	24,88	4,45	11,66**	Mhr-Maus=-0,21
	AUS	26,11	4,74		Mslo-Maus=-1,24**
	alle	25,78	4,50		

Legende: HRV- Schüler aus Kroatien, SLO- Schüler aus Slowenien, AUS- Schüer aus Österreich, M- Aritmetische Mitte, SD- Standard Deviation, F- Resultat der Analyse des Unterschieds, Sig- Bedeutung der Unterschied zwischen Gruppen , Tukeyov Test des multiple Vergleichs, , \* p<.05, \*\* p<.01

Schüler aus Österreich zeigen bedeutsam höhere Resultate auf Skala Selbstbewusstsein und Optimismus im Vergleich mit zwei anderen Gruppen der Schüler, und auch auf Skala Führung, aber nur im Vergleich mit Schüler aus Slowenien. Die gleichen Schüler zeigen bedeutsam niedriger Resultate auf Skala Operationalisation der Idee, Selbstkontrolle und Neigung zur Teamarbeit. Durchschnittliche Werte auf Skala Operalisation der Idee, Selbstbewusstsein und Optimismus, Inovativität und Führung sind bedeutend niedriger bei Schüler aus Slowenien. Schüler aus Kroatien haben bedeutend höhere Resultate auf Skala Operalisation der Idee, Selbstkontrolle, Neigung zur Teamarbeit und Inovativität. Diese Resultate zeigen uns wie wichtig ist Kompetenzen Unternehmen und Initiative im Unterricht zu steuern, was spezifisch ist für jedes Gebiet aus welchem die Befragten kommen.

#### *Verbindung zwischen soziodemografischen Variablen und Kompetenzen*

##### *Unternehmen und Initiative*

Mit dem Ziel ein drittes Problem zu überprüfen, wurde Korrelation von Resultaten der Befragten mit verschiedenen soziodemografischen Variablen ausgerechnet. In *Tabelle 4* sind die Werte von Pearsons Koefizient von Korrelation zwischen Resultaten der Lehrer auf einigen Skala vom Fragebogen Unternehmen und Initiative, mit Antworten der Befragten auf Fragen über Alter, Dienstalter, alternative Dienstjahre ausserhalb der Schule, Planung des Unterrichts und Meinung über Einführung der Kompetenzen Unternehmen und Initiative in den Unterrichtsplan und Programm.

*Tabelle 4*  
Verbindung der Subskalen vom Fragebogen Unternehmen und allgemeine  
Karakteristiken von Lehrern

	Geburtsjahr	Dienstjahre	Alternative Erfahrung	Planung	Meinung
1. Operationalisation der Idee	-,02	0	,05	-,33**	-,16*
2. Selbstbewusstsein und Optimismus	,07	-,09	,11	-,19**	-,21**
3. Selbstkontrolle	,11	-,14*	-,05	-,13**	-,24**
4. Neigung zur Teamarbeit	,02	-,04	,02	-,24**	-,27**
5. Innovation	,08	-,11	,05	-,30**	-,20**
6. Führung	,09	-,10	,02	-,14**	-,12

**Legende :** Geburtsjahr- Jahr des Geburtes der Befragten, Dienstjahre, Alternative Erfahrung- Nummer der Jahre außerhalb Ausbildungsorganisationen, Planen „ Ich entwickle die Schlüsselkompetenzen bei den Schülern 1 immer ....4 nie. Stellungnahme- „ Ich finde das Einschließen der Schlüsselkompetenzen vom Unternehmen und Initiative in den Unterricht: 1unbedingt nötig, ....5 unnötig \* p<.05, \*\* p<.01

Die Resultate zeigen, dass Unternehmen- und Initiativeskala keine Verbindung zum Alter der Befragten haben, sowie auch nicht zu ihrer Arbeitserfahrung, außer einer schwachen Verbindung Selbstkontrolleskala und Jahre der Arbeitserfahrung. Durch T-Test wurde getestet, ob sich Lehrer mit der Arbeitserfahrung außerhalb Ausbildungsinstitutionen in den angegebenen Skalen unterscheiden und wurde ein statistisch bedeutender Unterschied in den Skalen der Selbstkontrolle ( $t=-2.96$ ,  $p<.01$ ) und Neigung zur Teamarbeit ( $t=-2.25$ ,  $p<.05$ ) entdeckt, wobei die Befragten mit den alternativen Erfahrungen schlechtere Resultate in diesen Skalen zeigen. Auf der anderen Seite, planmäßige Unterrichtsvorbereitung ist, obwohl sehr schwach, mit den Skalen Unternehmen und Initiative und besonders mit der Ideenoperalisation und Inovativität verbunden. Dieses Resultat ist logisch, weil das Unterrichtsplanen eine der Formen der Operationalisation der Ideen und Inovativität ist. Die positive Einstellung der Lehrer gegenüber dem Verwenden dieser Schlüsselkompetenz im Unterricht ist, wenn auch schwach, mit den Skalen aus dem Fragebogen verbunden. Durch die Analyse wurde herausgestellt, dass sich die Lehrer, die ihren Unterricht plangemäß vorbereiten, statistisch bedeutend in allen Subskalen von den Lehrern, die das nicht tun, unterscheiden ( $F=12.95$ ,  $p<.01$ ;  $F=6.51$ ,  $p<.01$ ;  $F=2.99$ ,  $p<.05$ ;  $F=8.28$ ,  $p<.01$ ;  $F=10.80$ ,  $p<.01$ ;  $F=4.81$ ,  $p<.01$ ). Durch den gleichen Vorgang wurde festgestellt, dass die Lehrer, die Entwicklung dieser Kompetenzen in allen oder einigen Fächern für notwendig halten, bedeutend höhere Resultate im Vergleich zu den Lehrern, die das für unwichtig

halten, in allen Skalen (F=8,31, p<.01; F=4,72, p<.01; F=4.04, p<.05; F=6.43, p<.01; F=5.26, p<.01) außer Skala Führung (F=1.41, p>.05) erzielen. Diese Resultate deuten auf die Wichtigkeit der Informierung von Lehrern und der Schaffung der positiven Anstellung gegenüber Einschließen von dieser Kompetenz in den regulären Unterricht.

Die *Tabelle 5* enthält Resultate der Analyse der Skala vom Unternehmen und Initiative der Schüler, den Informationen nach, die die Schüler über sich selbst und ihren Familien gegeben haben. Es wurden einige Unterschiede in einigen Maßskalen gemäß Alter, Geschlecht, Wohnsitz und Beschäftigtsein der Eltern festgestellt.

*Tabelle 5*  
Resultate der Analyse der Variable zwischen den Schülern auf den Skalen Unternehmen und Initiative

Skalen	Variable, nach der der Vergleich gemacht wird	F
<b>Operationalisation der Idee</b>	Geburtsjahr	0,46
	Geschlecht	0,06
	Wohnsitz	7,15**
	Haushaltsmitglieder	1,24
	Kindernummer	3,01*
	Beschäftigtsein der Eltern	0,64
<b>Selbstvertrauen und Optimismus</b>	Geburtsjahr	2,81*
	Geschlecht	76,36**
	Wohnsitz	3,29*
	Haushaltsmitglieder	0,63
	Kindernummer	2,07
	Beschäftigtsein der Eltern	2,68*
<b>Selbstkontrolle</b>	Geburtsjahr	8,82**
	Geschlecht	1,54
	Wohnsitz	7,28**
	Haushaltsmitglieder	2,58*
	Kindernummer	0,64
	Beschäftigtsein der Eltern	0,85
<b>Neigung zur Teamarbeit</b>	Geburtsjahr	0,69
	Geschlecht	51,29**
	Wohnsitz	3,31*
	Haushaltsmitglieder	0,72
	Kindernummer	0,23
	Beschäftigtsein der Eltern	0,94
<b>Inovativität</b>	Geburtsjahr	1,02
	Geschlecht	1,47
	Wohnsitz	8,27**
	Haushaltsmitglieder	1,24
	Kindernummer	1,29
	Beschäftigtsein der Eltern	0,62
<b>Führung</b>	Geburtsjahr	1,72
	Geschlecht	0
	Wohnsitz	3,74*
	Haushaltsmitglieder	0,47
	Kindernummer	0,40
	Beschäftigtsein der Eltern	0,74

**Legende: Geburtsjahr** 1996/1997/1998/1999/2000, **Geschlecht** - M/F, **Wohnsitz**- Stadt/ Dorf/Vorort, **Haushaltsmitglieder** – beide Elternteile/ nur mit der Mutter/ nur mit dem Vater/ Vormunde, **Kindernummer**, **Beschäftigtsein der Eltern** – beide Elternteile/ nur Vater beschäftigt/ nur Mutter beschäftigt/ beide Elternteile arbeitslos/ anders, **F-** Resultat der Analyse, **Sig-** Bedeutung der Unterschiede zwischen Gruppen , gemäß Tukey Test des Multiple -Vergleichs

Obwohl der Unterschied in den Maßskalen gemäß Alter zu erwarten war, es wurde festgestellt, dass dieser Unterschied nur in den Skalen Selbstvertrauen, Optimismus und Selbstkontrolle vorkommt. Während Selbstkontrolle mit dem Alter steigt, was im Einklang mit dem Resultatsvergleich zwischen den Schülern und Lehrern steht, variieren Selbstvertrauen und Optimismus während der Mittelschuljahren. In anderen Skalen kommt eine Stagnation im Zusammenhang mit dem Alter der Befragten vor. In anderen Skalen wird eine Stagnation im Zusammenhang mit dem Alter der Befragten deutlich. Die Unterschiede gemäß Geschlecht wurden in der Skala Selbstvertrauen und Optimismus festgestellt, wobei die Jungen höhere Resultate erzielen, und Skala Neigung zur Teamarbeit , wobei die Mädchen höhere Resultate erzielen. Diese Resultate sind im Einklang mit den früheren Forschungen. Die in der Stadt wohnhaften Schüler haben in allen Skalen vom Unternehmen und Initiative, außer der Skala Neigung zur Teamarbeit, bedeutend höhere Resultate im Vergleich zu den auf dem Lande wohnhaften Schüler, während sich die in den Vororten wohnhaften Schüler zwischen den beiden Gruppen, den Resultaten nach, befinden . Die Resultate deuten auf die Wahrscheinlichkeit, dass Inhaltsverschiedenartigkeit im alltäglichen Leben Entwicklung dieser Kompetenz beeinflusst. Schüler, in deren Erziehung beide Elternteile teilnehmen, zeigen höhere Resultate in der Skala Selbstkontrolle, aber nur im Vergleich zu den Schülern, die nur mit der Mutter leben. Schüler, die nur einen Bruder oder eine Schwester haben, zeigen höhere Resultate in der Skala Operationalisation der Idee im Vergleich zu den Schülern, die in den Familien mit 4 und mehr Kindern leben. Am Ende, Schüler, deren Eltern berufstätig sind, erzielen bedeutend höhere Resultate nur in der Skala Selbstvertrauen und Optimismus im Vergleich zu den Schülern, deren Eltern arbeitslos sind. Es ist evident, dass die Schwierigkeiten bei der Anstellung der Eltern die Erwartungen der Schüler über ihre eigene Zukunft beeinflussen.

## **Schlussfolgerung**

Die festgestellten Unterschiede zwischen den Lehrern und Schülern, aber auch Schülern ihrem Alter nach, deuten auf die Wahrscheinlichkeit der Stagnation von Unternehmens- und Initiativekompetenzen, ohne äußere Anregungen, die die weitere Entwicklung richten würden. Das ist besonders klar zu sehen in den Skalen des Fragebogens, die sich auf die Fähigkeiten beziehen, wie z.B. Operationalisation der Idee, Bereitschaft zur Teamarbeit und Führung. Die Unterschiede zwischen den Lehrern aus Kroatien, Slowenien und Österreich richten auf die Bedeutung der Zutrittsanpassung dieser Kompetenz nach dem Staat. Während die Befragten aus Österreich die höchsten Resultate auf dem Gebiet Selbstbewußtsein und Optimismus haben, haben die Befragten aus Kroatien die höchsten Resultate in anderen Skalen vom Unternehmen und Initiative. Jedoch jeder von den Partnern hat seine spezifischen Gebiete, auf die er seine weitere Entwicklung richten sollte. Die weiteren Forschungen sind mit dem Ziel notwendig, Generalisationsmöglichkeiten dieser Resultate auch auf weiteren Gebieten eingeschlossener Staaten festzustellen.

## Literatur

- Alfirević Nikša. 2015. Cjeloživotno obrazovanje i poduzetništvo. [https://ec.europa.eu/epale/sites/epale/files/cjelozivotno\\_ucenje\\_i\\_poduzetnistvo\\_0.pdf](https://ec.europa.eu/epale/sites/epale/files/cjelozivotno_ucenje_i_poduzetnistvo_0.pdf)
- Entrepreneursihp Education: A road to Success. 13 Case Studies. 2015. [http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item\\_id=8056&lang=hr](http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8056&lang=hr)
- Entrepreneursihp Education: A road to Success. 2015. [http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item\\_id=8056&lang=hr](http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8056&lang=hr)
- Entrepreneurship Education at School in Europe. National Strategies, Curricula and Learning Outcomes. 2012. [http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/thematic\\_reports/135EN.pdf](http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/thematic_reports/135EN.pdf)
- Oberman Peterka S. 2013. Poduzetničko obrazovanje. Centar za politiku razvoja malih i srednjih poduzeća i poduzetništva, Ekonomski fakultet u Osijeku.
- Petz, B. 1997. Osnovne statističke metode za nematematičare. Jastrebarsko: Naklada Slap.
- Recommendation of the European Parliament and the Council on the key competences for lifelong learning, 2006. <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=URISERV:c11090>

Prilozi

Anhang 1  
Fragebogen - Unternehmen

Hrvatska

1. Teško mi je dosjetiti se 3 stvari koje radim zaista dobro.
2. Svoja »jaka područja« s lakoćom upotrebljavam na način da od njih izvučem određenu korist.
3. Vidim prilike gdje drugi vide probleme.
4. Uvijek sam otvoren/a za nove ideje.
6. Često si zadam previsoke, nedostižne ciljeve.
7. Ne postavljam si ciljeve.
8. Ciljeve si postavljam tako da ih bez većeg truda dostižem.
9. Ambiciozniji/a sam od većine vršnjaka.
10. U svakom trenutku znam što želim postići.
11. Mogu zamisliti što ću raditi za 10 godina.
12. Kad imam ideju, obično napravim plan (korak po korak) kako da je ostvarim.
13. Vjerujem u uspjeh »preko noći«.
14. Više razmišljam o prošlosti i sadašnjosti nego o budućnosti.
15. Uspjeh je većinom rezultat sreće.
16. Obično dobijem što želim jer ulažem puno truda da bih to dobio/la.
17. Prijatelji misle da sam samouvjeren/a.
18. Generalno sam zadovoljan/na sobom.
19. Poznajem svoje jake strane (znanja, spretnosti, mogućnosti, talente ...).
20. Neke zadaće obavljam s veseljem i lakoćom.

- 
21. Često se brinem što će drugi reći o nečemu što sam napravio/la.
- 
22. Kod ostvarivanja svojih ciljeva, ustrajem bez obzira na probleme koji se pojavljuju.
- 
23. Kad sam za nešto nadahnut/a, obično ne odustajem čak i ako radim dugo u noć.
- 
24. Često mi se dogodi da ono što započnem ne dovršim.
- 
25. Stres me motivira.
- 
26. Neki misle da sam tvrdoglav/a.
- 
27. Stvari obično obavljam na siguran, provjeren način.
- 
28. Kada planiram neku aktivnost, polazim od svojih prethodnih iskustava.
- 
29. Brzo otkrivam slabosti u načinu rada ili proizvodu i tražim nove načine kako da ih poboljšam.
- 
30. Radoznao/la sam i neprestano sam u potrazi za nečim novim.
- 
31. Kada imam ideju, obično razmišljam o prednostima, slabostima, prilikama i preprekama.
- 
32. Volim situacije u kojima se sve događa prema unaprijed poznatim pravilima.
- 
33. Kada mi je nešto važno, nije me strah riskirati.
- 
34. Teško mi je raditi u nesigurnim uvjetima.
- 
35. Drugima znam jasno i privlačno predstaviti svoju ideju.
- 
36. Drugi ljudi rijetko prihvaćaju moje ideje.
- 
37. Osjećam strah i nelagodu pri javnom nastupu.
- 
38. Kada mi se nešto sviđa, obično se to sviđa i mojim prijateljima.
- 
39. Obično se pobrinem da moji uspjesi budu zamijećeni.
- 
40. Nisam dovoljno informiran/a, čak i na područjima koja me zanimaju.
- 
41. Kada me nešto posebno zanima počinjem istraživati, kupujem knjige, tražim po internetu dok ne dobijem zadovoljavajuće odgovore.
- 
42. Volim učiti nove stvari.
- 
43. Potpuno se slažem s poslovicom »Što više znaš, više vrijediš!«.
- 
44. Kada se radi o novim znanjima nije mi žao vremena, novaca niti truda.
- 
45. Zadaće obično uspješno obavim.
- 
46. Mislim da su aktivnosti na putu do cilja važnije od dostizanja samog cilja.
-

---

47. Često se događa da imam dobru ideju, ali ne znam kako ju ostvariti.

---

49. Ako trebam novac za provedbu nekog svog plana, obično ga negdje dobijem.

---

50. Ako mi se nešto sviđa, teško se oduprem da to ne kupim.

---

51. Potrošnju svojih sredstava pažljivo planiram.

---

52. Pun/a sam novih ideja.

---

53. Često sam prvi/a koji/a predlaže drugačije rješavanje problema.

---

54. Uživam u zadacima koji zahtijevaju inovativnost i kreativnost.

---

55. Poznajem i upotrebljavam barem jednu tehniku za stvaranje ideja.

---

56. Na budućnost gledam pozitivno i optimistično.

---

57. Uvjeren sam da ću uspjeti u životu.

---

58. Bez obzira na trud – stvari često ne ovise o osobi.

---

59. Bez obzira na studij koji odaberem, teško ću se zaposliti.

---

60. Stalno provjeravam jesu li dobri uvjeti za ostvarivanje mojih ciljeva.

---

61. Svoje planove neprestano poboljšavam i nadopunjujem.

---

62. Rijetko razmišljam o tome što sam mogao učini bolje ili drugačije u nekoj zadaći.

---

63. Na putu do cilja stalno provjeravam kako napredujem.

---

64. Teške zadaće odlažem do zadnjeg trenutka.

---

65. Bez problema motiviram druge.

---

66. Kada se potrebno žrtvovati za dostizanje cilja, radije odustajem.

---

67. Često sumnjam u svoj uspjeh.

---

68. Sve što radim, radim najbolje što znam.

---

69. Kada naiđem na problem ili prepreku, brzo pronađem nekog tko će mi pomoći.

---

70. Rijetko molim za pomoć.

---

71. Moja riječ mora biti zadnja.

---

72. Pozorno i strpljivo slušam tuđe mišljenje i prijedloge.

---

73. Uvažam tuđe zamisli.

---

---

74. Ako su tuđa iskustva ili prijedlozi dovoljno uvjerljivi, mijenjam svoju zamisao.

---

75. Imam sposobnost povezivanja perspektiva različitih ljudi.

---

76. Kada vidim da nešto neće biti po mom, radije odustajem nego da sklapam kompromis.

---

77. Na mene se može osloniti.

---

78. Ako si zadam previše stvari, neku zadaću vjerojatno zaboravim.

---

79. Prije nego preuzmem neku zadaću, razmislim hoću li je moći obaviti.

---

80. Ljuti me kada netko kasni.

---

81. Volim raditi u skupini.

---

82. Ako želim da je nešto dobro obavljeno, najbolje je da to obavim sam/a.

---

83. Kada radim u grupi, pojavljuju se ideje kojih se sam ne bih dosjetio/la.

---

84. Radije bih radio/la s osobom koja mi se sviđa i nije jako dobra u svom poslu nego s osobom koja mi se ne sviđa i jako je dobra u svom poslu.

---

85. Znam kako voditi grupu.

---

86. U grupi obično mene biraju za vođu.

---

87. Kada radim u grupi, lako prepoznajem tko je najbolji za koji zadatak.

---

88. Kada radimo u skupini, ja sam obično taj/ta koji opominje kolege da moramo požuriti s radom.

---

89. Nerado utječem na druge.

---

90. Volim se držati uputa i raditi što se od mene očekuje.

---

91. Obično znam što osjećam.

---

92. Teško mi je drugima govoriti o tome što osjećam.

---

93. Teško izražavam negativne osjećaje kao što su ljutnja, strah, nesigurnost...

---

94. Teško mi je vjerovati svojim osjećajima, intuiciji.

---

95. Lako se opuštam.

---

96. Kada netko postavi glupo pitanje, podsmjehujem mu se cijeli tjedan.

---

97. Prema svima se odnosim s poštovanjem.

---

98. Ljudi se obično dobro osjećaju u mom društvu.

---

---

99. Trudim se biti pošten prema sebi i drugima.

---

100. Iako je teško, obično napravim ispravnu stvar.

---

Slovenija

- 
1. Teško se spomnim tri stvari, ki jih naredim res dobro.
  2. Svoja »močna področja« z lahkoto uporabim tako, da imam od tega določeno korist.
  3. Vidim priložnosti, kjer drugi vidijo probleme.
  4. Vedno sem odprt za nove projekte.
  5. Teško sledim dogodkom, trendom.
  6. Pogosto si zastavim previsoke (nedosegljive) cilje.
  7. Ne zastavljam si ciljev.
  8. Cilje si zastavim tako, da jih brez večjega truda lahko dosežem.
  9. Sem bolj ambiciozen od večine mojih vrstnikov.
  10. Vsak trenutek vem, kaj želim doseči.
  11. Predstavljam si, kaj bom počel čez 10 let.
  12. Ko imam idejo, navadno naredim načrt (korak po korak), da to idejo uresničim?
  13. Verjamem v uspeh čez noč.
  14. Več razmišljam o preteklosti in sedanjosti kakor o prihodnosti.
  15. Uspeh je večinoma sreča.
  16. Navadno dobim, kar želim, ker trdo delam, da bi to dobil.
  17. Prijatelji menijo, da sem samozavesten.
  18. V splošnem sem zadovoljen sam s seboj.
  19. Poznam svoja močna področja (znanja, spretnosti, zmožnosti, talente ...).
  20. Nekatere naloge opravljam z veseljem in z lahkoto.
  21. Pogosto me skrbi, kaj si o mojih dejanjih mislijo drugi.
-

- 
- 22 Pri uresničevanju svojih ciljev vztrajam kljub težavam, ki se pojavijo.
- 
- 23 Ko se za nekaj navdušim, navadno ne odneham, tudi če delam pozno v noč.
- 
- 24 Pogosto ne končam stvari, ki sem jih začel.
- 
- 25 Stres me motivira.
- 
- 26 Nekateri mislijo, da sem trmast.
- 
- 27 Stvari navadno delam na ustaljen, preverjen način.
- 
- 28 Ko načrtujem neko dejavnost, izhajam iz svojih preteklih izkušenj.
- 
- 29 Hitro zaznam slabosti v načinu dela, izdelku... in iščem načine, da bi to izboljšal.
- 
- 30 Radoveden sem in nenehno sem na lovu za čim novim.
- 
- 31 Pri ideji, ki jo imam, navadno razmislim o prednostih in slabostih, priložnostih in ovirah.
- 
- 32 Rad imam situacije, kjer se vse dogaja po vnaprej znanih pravilih.
- 
- 33 Ko mi je nekaj pomembno, se ne bojim tvegati.
- 
- 34 Težko delam v negotovih razmerah.
- 
- 35 Drugim znam jasno in všečno predstaviti svojo idejo.
- 
- 36 Moje ideje so redko sprejete.
- 
- 37 Pri javnem nastopanju občutim strah in negotovost.
- 
- 38 Ko mi je nekaj všeč, za to navadno navdušim še svoje prijatelje.
- 
- 39 Navadno poskrbim, da se moji dosežki opazijo.
- 
- 40 Tudi na področjih, ki me zanimajo, nisem vedno z vsem na tekočem.
- 
- 41 Ko me nekaj posebno zanima, začnem raziskovati, kupim knjige, brskam po internetu ..., dokler ne dobim zadovoljivih odgovorov.
- 
- 42 Rad se naučim nečesa novega.
- 
- 43 Popolnoma se strinjam s pregovorom: »Več kot znaš, več veljaš!«
- 
- 44 Ko gre za nova znanja mi ni škoda ne časa, ne denarja, ne truda.
- 
- 45 Naloge navadno uspešno zaključim.
- 
- 46 Menim, da je akcija pomembnejša od dovršenega načrta.
- 
- 47 Pogosto se zgodi se, da imam dobro idejo, vendar ne vem, kako naj jo uresničim.
- 
- 48 Običajno ne vem, kje sem porabil/a svoj denar.
- 
- 49 Če potrebujem denar za izvedbo nekega svojega načrta, ga običajno nekje dobim.
- 
- 50 Če mi je nekaj všeč, se težko uprem, da tega ne kupim.
-

51	Porabo svojih sredstev skrbno načrtujem.
52	Navadno se kar iskrim od idej.
53	Pogosto sem prvi, ki predlaga drugačno rešitev problema.
54	Uživam v nalogah, ki zahtevajo veliko inovativnosti in ustvarjalnosti.
55	Poznam in uporabljam vsaj eno od tehnik za generiranje (ustvarjanje) idej.
56	Na prihodnost gledam pozitivno, optimistično.
57	Prepričan sem, da mi bo v življenju uspelo.
58	Lahko se še tako trudiš – stvari navadno niso odvisne od tebe.
59	Ne glede na to, kaj bom študiral, bom težko dobil službo.
60	Stalno preverjam, ali so razmere zrele za uresničevanje mojih ciljev.
61	Svoje načrte nenehno izboljšujem in dopolnjujem.
62	Redko razmišljam o tem, kaj bi pri neki nalogi lahko naredil bolje ali drugače.
63	Na poti do cilja stalno preverjam, kako napredujem.
64	S težkimi nalogami odlašam do zadnjega trenutka.
65	Brez težav motiviram druge.
66	Ko je za dosego cilja treba kaj žrtvovati, raje odneham.
67	Pogosto dvomim v svoj uspeh.
68	Vse kar delam, naredim najboljše, kar zmorem.
69	Ko naletim na težavo, oviro, hitro najdem nekoga, ki bi mi lahko pomagal.
70	Težko koga prosim za pomoč.
71	Rad imam zadnjo besedo.
72	Pozorno in potrpežljivo poslušam mnenja in predloge drugih.
73	Upoštevam zamisli drugih.
74	Če so izkušnje, predlogi... drugih, dovolj prepričljivi, spremenim svojo zamisel.
75	Imam sposobnost združevanja različnih pogledov.
76	Ko vidim, da ne bo šlo po moje, raje odneham, kot da bi sklenil kompromis.
77	Name se je moč zanesti.
78	Ko si naložim preveč stvari, preprosto na kakšno nalogo »pozabim«.
79	Preden prevzamem novo nalogo, premislim, ali jo bom lahko izpeljal.

80	Jezen sem, ko nekdo zamuja.
81	Rad delam v skupini.
82	Če hočem, da je narejeno dobro, najbolje, da to naredim sam.
83	Ko delam v skupini, se pojavijo ideje, ki se jih sam ne bi spomnil.
84	Raje bi delal z osebo, ki mi je všeč in ni zelo dobra pri svojem delu, kot z osebo, ki mi ni všeč in je zelo dobra.
85	Znam voditi skupino.
86	V skupini navadno mene izberejo za vodjo.
87	Ko delam v skupini, z lahkoto prepoznam, kdo je najboljši za določeno nalogo.
88	Pri delu v skupini sem navadno jaz tisti, ki sošolce opozorim, da bomo morali pohiteti z delom.
89	Nerad vplivam na druge.
90	Rad se držim navodil in delam to, kar se od mene pričakuje.
91	Navadno vem, kaj čutim.
92	Z drugimi težko govorim o tem, kaj čutim.
93	Težko izražam negativna čustva kot so strah, jeza, negotovost ...
94	Težko zaupam lastnim čustvom, intuicijam.
95	Zlahka se sprostim.
96	Ko sošolec postavi neumno vprašanje, se mu posmehujem še ves teden.
97	Z vsemi ljudmi ravnam spoštljivo.
98	Ljudje se navadno dobro počutijo v moji družbi.
99	Trudim se, da sem pošten do sebe in drugih.
100	Tudi če je težko, običajno naredim, kar je prav.

### Austrija

1.	Ich kann nur schwer drei Dinge aufzählen, die ich wirklich gut kann.
2	Meine Stärken kann ich mit Leichtigkeit so anwenden, dass sie mir nützen.

3	Ich sehe Möglichkeiten, wo andere Probleme sehen.
4	Ich bin immer offen für neue Projekte.
5	Ich kann neuen Trends gut folgen.
6	Ich setze mir oft zu hohe / unerreichbare Ziele.
7	Ich setze mir keine Ziele.
8	Ich setze mir solche Ziele, die ich ohne große Anstrengung erreichen kann.
9	Ich bin ambitionierter als die meisten Gleichaltrigen.
10	Ich weiß immer, was ich erreichen will.
11	Ich stelle mir vor, was ich in 10 Jahren machen werde.
12	Zur Verwirklichung einer Idee mache ich gewöhnlich einen Plan (Schritt für Schritt).
13	Ich glaube an den schnellen Erfolg.
14	Ich denke mehr über die Vergangenheit und Gegenwart nach, als über die Zukunft.
15	Erfolg ist meistens mit Glück verbunden.
16	Gewöhnlich bekomme ich, was ich mir wünsche, weil ich hart dafür arbeite.
17	Freunde meinen, ich sei selbstbewusst.
18	Im Allgemeinen bin ich mit mir selbst zufrieden.
19	Ich kenne meine Stärken (Wissen, Handfertigkeiten, Fähigkeiten, Talente ...)
20	Einige Aufgaben mache ich mit Freude und Leichtigkeit.
21	Ich mache mir oft Sorgen darüber, was andere über mich und meine Handlungen denken.
22	Ich verwirkliche meiner Ziele trotz auftretender Schwierigkeiten.
23	Wenn ich mich für etwas begeistere, gebe ich nicht auf, auch wenn ich bis spät in die Nacht arbeite.
24	Oft führe ich nicht zu Ende, was ich angefangen habe.
25	Stress motiviert mich.
26	Einige denken, ich wäre stur.
27	Gewöhnlich erledige ich Dinge auf eine praktische und kontrollierte Art.
28	Wenn ich eine Tätigkeit plane, gehe ich von Erfahrungen aus der Vergangenheit aus.
29	Ich erkenne schnell Schwächen in der Arbeitsweise, im Produkt... und suche nach Möglichkeiten, diese zu verbessern.
30	Ich bin neugierig und ununterbrochen auf der Suche nach etwas Neuem.
31	Bei einer Idee, die ich habe, denke ich über Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Hindernisse nach.

32	Ich mag Situationen, wo alles nach bekannten Regeln abläuft.
33	Wenn mir etwas wichtig ist, traue ich mich auch, etwas zu riskieren.
34	Das Arbeiten in unsicheren Verhältnissen fällt mir schwer.
35	Ich kann Anderen meine Idee klar und motivierend vorstellen.
36	Meine Ideen werden selten angenommen.
37	Wenn ich auftrete, fühle ich Angst und es ist mir unangenehm.
38	Wenn mir etwas gefällt, begeistere ich auch meine Freunde dafür.
39	Ich Sorge dafür, dass meine Leistungen wahrgenommen werden.
40	Auch in Bereichen, die mich interessieren, bin ich nicht immer auf dem neuesten Stand.
41	Wenn mich etwas besonders interessiert, beginne ich zu forschen, Bücher zu kaufen, im Internet zu surfen..., bis ich eine zufriedenstellende Antwort habe.
42	Ich lerne gerne etwas Neues.
43	Ich stimme dem Sprichwort „Wissen ist Macht“ völlig zu.
44	Wenn es um neues Wissen geht, investiere ich gerne Zeit, Geld und Mühe.
45	Ich beende Aufgaben meistens erfolgreich.
46	Ich meine, dass die Aktion wichtiger ist als die vollendete Planung.
47	Es kommt oft vor, dass ich eine gute Idee habe, aber nicht weiß, wie ich sie verwirklichen soll.
48	Ich weiß oft nicht, wohin mein Geld verschwunden ist.
49	Wenn ich Geld für die Verwirklichung meiner Pläne benötige, bekomme ich es gewöhnlich.
50	Wenn mir etwas gefällt, kann ich dem nur schwer widerstehen.
51	Den Verbrauch meiner Mittel plane ich sorgfältig.
52	Gewöhnlich strotze ich vor Ideen.
53	Oft bin ich der Erste, der eine andere Lösung des Problems vorschlägt.
54	Ich genieße Aufgaben, die viel Innovation und Kreativität verlangen.
55	Ich kenne und verwende zumindest eine Technik zur Ideenfindung.
56	Ich sehe positiv und optimistisch in die Zukunft.
57	Ich bin überzeugt, dass ich ein erfolgreiches Leben haben werde.
58	Man kann sich noch so sehr bemühen – die Dinge hängen oft nicht von einem selbst ab.
59	Egal was ich studieren werde, ich werde Schwierigkeiten haben eine Arbeit zu finden.

60	Ich prüfe ständig, ob die Bedingungen für die Verwirklichung meiner Ziele ausgereift sind.
61	Ich verbessere und vervollständige meine Pläne ständig.
62	Ich denke selten darüber nach, was ich bei einer Aufgabe gut gemacht habe und was ich besser hätte machen können.
63	Auf dem Weg zum Ziel überprüfe ich ständig meinen Fortschritt.
64	Schwierige Aufgaben zögere ich immer hinaus.
65	Ich bin in der Lage andere zu motivieren.
66	Wenn für das Erreichen eines Zieles Opfer zu bringen wären, höre ich lieber auf.
67	Oft glaube ich nicht an meinen Erfolg.
68	Alle meine Tätigkeiten erledige ich so, wie ich es am besten kann.
69	Wenn ich auf Schwierigkeiten oder Hindernisse treffe, finde ich schnell jemanden, der mir hilft.
70	Es fällt mir schwer, jemanden um Hilfe zu bitten.
71	Ich habe gerne das letzte Wort.
72	Aufmerksam und geduldig höre ich mir Meinungen und Vorschläge anderer an.
73	Ich beachte Ideen anderer Personen.
74	Wenn die Erfahrungen, Vorschläge... anderer überzeugend sind, ändere ich meine Idee.
75	Ich habe die Fähigkeit, unterschiedliche Ansichten zu verbinden.
76	Wenn ich erkenne, dass eine Aufgabe nicht nach meinen Kriterien erfolgen wird, fehlt es mir oft an Kompromissbereitschaft.
77	Auf mich kann man sich verlassen.
78	Wenn ich mir zu viel zumute, vergesse ich oft etwas.
79	Bevor ich eine neue Aufgabe übernehme, überlege ich, ob ich in der Lage sein werde, diese auszuführen.
80	Ich bin zornig, wenn sich jemand verspätet.
81	Ich arbeite gerne in einer Gruppe.
82	Wenn ich will, dass etwas gut gemacht ist, ist es am besten, wenn ich es selbst erledige.
83	In Gruppenarbeiten entstehen Ideen, die ich selber nicht hätte.
84	Ich würde lieber mit Personen zusammenarbeiten, die mir sympathisch sind, obwohl sie in der Arbeit nicht gut sind als mit Personen, die mir nicht sympathisch sind und die ihre Arbeit gut machen.
85	Ich kann eine Gruppe leiten.
86	In einer Gruppe werde ich meistens zum Gruppenleiter gewählt.
87	In einer Gruppenarbeit kann ich gut erkennen, wer der Beste für eine bestimmte Aufgabe ist.

88	In einer Gruppenarbeit bin ich meistens derjenige, der die Mitschüler zur Eile auffordert.
89	Ich beeinflusse nicht gerne andere.
90	Ich arbeite gerne nach Anleitungen und erfülle die Erwartungen, die man in mich setzt.
91	Gewöhnlich weiß ich, was ich fühle.
92	Über meine Gefühle spreche ich ungerne.
93	Es fällt mir schwer negativen Gefühle wie Zorn, Angst, Unsicherheit ... auszudrücken.
94	Es fällt mir schwer, meinen eigenen Gefühlen und meiner Intuition zu vertrauen.
95	Ich kann gut entspannen.
96	Wenn ein/e Mitschüler/in eine dumme Frage stellt, kann ich die ganze Woche darüber lachen.
97	Ich gehe mit allen Menschen respektvoll um.
98	Menschen fühlen sich gewöhnlich wohl in meiner Gesellschaft.
99	Ich bemühe mich, ehrlich zu mir und zu anderen zu sein.
100	Auch wenn es schwierig ist, mache ich gewöhnlich das Richtige.

## Anhang 2

### Darstellung der Subskalen im Fragebogen Unternehmen und gehöriger Einheiten

Faktor	Fragen
<b>Operationalisation der Idee</b>	<p><b>12.</b> Zur Verwirklichung einer Idee mache ich gewöhnlich einen Plan (Schritt für Schritt).</p> <p><b>16.</b> Gewöhnlich bekomme ich, was ich mir wünsche, weil ich hart dafür arbeite.</p> <p><b>27.</b> Gewöhnlich erledige ich Dinge auf eine praktische und kontrollierte Art.</p> <p><b>28.</b> Wenn ich eine Tätigkeit plane, gehe ich von Erfahrungen aus der Vergangenheit aus.</p> <p><b>31.</b> Bei einer Idee, die ich habe, denke ich über Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Hindernisse nach.</p> <p><b>51.</b> Den Verbrauch meiner Mittel plane ich sorgfältig.</p> <p><b>60.</b> Ich prüfe ständig, ob die Bedingungen für die Verwirklichung meiner Ziele ausgereift sind.</p> <p><b>63.</b> Auf dem Weg zum Ziel überprüfe ich ständig meinen Fortschritt.</p> <p><b>68.</b> Alle meine Tätigkeiten erledige ich so, wie ich es am besten kann.</p>

	<p>79. Bevor ich eine neue Aufgabe übernehme, überlege ich, ob ich in der Lage sein werde, diese auszuführen.</p>
<b>Selbstvertrauen und Optimismus</b>	<p>1. Ich kann nur schwer drei Dinge aufzählen, die ich wirklich gut kann. (-)  2. Meine Stärken kann ich mit Leichtigkeit so anwenden, dass sie mir nützen.  10. Ich weiß immer, was ich erreichen will.  11. Ich stelle mir vor, was ich in 10 Jahren machen werde.  17. Freunde meinen, ich sei selbstbewusst.  18. Im Allgemeinen bin ich mit mir selbst zufrieden.  19. Ich kenne meine Stärken (Wissen, Handfertigkeiten, Fähigkeiten, Talente ...)  21. Ich mache mir oft Sorgen darüber, was andere über mich und meine Handlungen denken. (-)  36. Meine Ideen werden selten angenommen. (-)  37. Wenn ich auftrete, fühle ich Angst und es ist mir unangenehm. (-)  45. Ich beende Aufgaben meistens erfolgreich.  47. Es kommt oft vor, dass ich eine gute Idee habe, aber nicht weiß, wie ich sie verwirklichen soll. (-)  56. Ich sehe positiv und optimistisch in die Zukunft.  57. Ich bin überzeugt, dass ich ein erfolgreiches Leben haben werde.  59. Egal was ich studieren werde, ich werde Schwierigkeiten haben eine Arbeit zu finden. (-)  67. Oft glaube ich nicht an meinen Erfolg. (-)  91. Gewöhnlich weiß ich, was ich fühle.  92. Über meine Gefühle spreche ich ungerne.  94. Es fällt mir schwer, meinen eigenen Gefühlen und meiner Intuition zu vertrauen. (-)  95. Ich kann gut entspannen.</p>
<b>Selbstkontrolle</b>	<p>7. Ich setze mir keine Ziele. (-)  8. Ich setze mir solche Ziele, die ich ohne große Anstrengung erreichen kann. (-)  13. Ich glaube an den schnellen Erfolg. (-)  14. Ich denke mehr über die Vergangenheit und Gegenwart nach, als über die Zukunft. (-)  15. Erfolg ist meistens mit Glück verbunden. (-)  24. Oft führe ich nicht zu Ende, was ich angefangen habe. (-)  40. Auch in Bereichen, die mich interessieren, bin ich nicht immer auf dem neuesten Stand. (-)  50. Wenn mir etwas gefällt, kann ich dem nur schwer widerstehen. (-)  58. Man kann sich noch so sehr bemühen – die Dinge hängen oft nicht von einem selbst ab. (-)</p>

	<p>62. Ich denke selten darüber nach, was ich bei einer Aufgabe gut gemacht habe und was ich besser hätte machen können. (-)</p> <p>64. Schwierige Aufgaben zögere ich immer hinaus. (-)</p> <p>66. Wenn für das Erreichen eines Zieles Opfer zu bringen wären, höre ich lieber auf. (-)</p> <p>76. Wenn ich erkenne, dass eine Aufgabe nicht nach meinen Kriterien erfolgen wird, fehlt es mir oft an Kompromissbereitschaft. (-)</p> <p>78. Wenn ich mir zu viel zumute, vergesse ich oft etwas. (-)</p> <p>84. Ich würde lieber mit Personen zusammenarbeiten, die mir sympathisch sind, obwohl sie in der Arbeit nicht gut sind als mit Personen, die mir nicht sympathisch sind und die ihre Arbeit gut machen. (-)</p> <p>96. Wenn ein/e Mitschüler/in eine dumme Frage stellt, kann ich die ganze Woche darüber lachen. (-)</p>
<b>Neigung zur Teamarbeit</b>	<p>69. Wenn ich auf Schwierigkeiten oder Hindernisse treffe, finde ich schnell jemanden, der mir hilft.</p> <p>72. Aufmerksam und geduldig höre ich mir Meinungen und Vorschläge anderer an.</p> <p>73. Ich beachte Ideen anderer Personen.</p> <p>74. Wenn die Erfahrungen, Vorschläge... anderer überzeugend sind, ändere ich meine Idee.</p> <p>77. Auf mich kann man sich verlassen.</p> <p>81. Ich arbeite gerne in einer Gruppe.</p> <p>83. In Gruppenarbeiten entstehen Ideen, die ich selber nicht hätte.</p> <p>97. Ich gehe mit allen Menschen respektvoll um.</p> <p>98. Menschen fühlen sich gewöhnlich wohl in meiner Gesellschaft.</p> <p>99. Ich bemühe mich, ehrlich zu mir und zu anderen zu sein.</p> <p>100.. Auch wenn es schwierig ist, mache ich gewöhnlich das Richtige.</p>
<b>Inovativität</b>	<p>3. Ich sehe Möglichkeiten, wo andere Probleme sehen.</p> <p>4. Ich bin immer offen für neue Projekte.</p> <p>9. Ich bin ambitionierter als die meisten Gleichaltrigen.</p> <p>20. Einige Aufgaben mache ich mit Freude und Leichtigkeit.</p> <p>22. Ich verwirkliche meiner Ziele trotz auftretender Schwierigkeiten.</p> <p>23. Wenn ich mich für etwas begeistere, gebe ich nicht auf, auch wenn ich bis spät in die Nacht arbeite.</p> <p>29. Ich erkenne schnell Schwächen in der Arbeitsweise, im Produkt... und suche nach Möglichkeiten, diese zu verbessern.</p> <p>30. Ich bin neugierig und ununterbrochen auf der Suche nach etwas Neuem.</p>

	<p>33. Wenn mir etwas wichtig ist, traue ich mich auch, etwas zu riskieren.</p> <p>41. Wenn mich etwas besonders interessiert, beginne ich zu forschen, Bücher zu kaufen, im Internet zu surfen..., bis ich eine zufriedenstellende Antwort habe.</p> <p>42. Ich lerne gerne etwas Neues.</p> <p>43. Ich stimme dem Sprichwort „Wissen ist Macht“ völlig zu.</p> <p>44. Wenn es um neues Wissen geht, investiere ich gerne Zeit, Geld und Mühe.</p> <p>52. Gewöhnlich strotze ich vor Ideen.</p> <p>53. Oft bin ich der Erste, der eine andere Lösung des Problems vorschlägt.</p> <p>54. Ich genieße Aufgaben, die viel Innovation und Kreativität verlangen.</p> <p>55. Ich kenne und verwende zumindest eine Technik zur Ideenfindung.</p> <p>61. Ich verbessere und vervollständige meine Pläne ständig.</p> <p>75. Ich habe die Fähigkeit, unterschiedliche Ansichten zu verbinden.</p>
<b>Führung</b>	<p>35. Ich kann Anderen meine Idee klar und motivierend vorstellen.</p> <p>38. Wenn mir etwas gefällt, begeistere ich auch meine Freunde dafür.</p> <p>39. Ich Sorge dafür, dass meine Leistungen wahrgenommen werden.</p> <p>65. Ich bin in der Lage andere zu motivieren.</p> <p>85. Ich kann eine Gruppe leiten.</p> <p>86. In einer Gruppe werde ich meistens zum Gruppenleiter gewählt.</p> <p>87. In einer Gruppenarbeit kann ich gut erkennen, wer der Beste für eine bestimmte Aufgabe ist.</p> <p>88. In einer Gruppenarbeit bin ich meistens derjenige, der die Mitschüler zur Eile auffordert.</p> <p>89. Ich beeinflusse nicht gerne andere. (-)</p>

Anmerkung: die Fragen gekennzeichnet mit „(-)“ sind umgekehrt gepunktet